



GERMERINGER KAMMERORCHESTER E.V.

GRUSSWORT



Liebe Musikfreunde,

wenn ein Mensch 40 Jahre alt wird, bekommt er eine große Torte, es gibt Geschenke und die Gäste singen laut „Happy Birthday“. Wenn das Germeringer Kammerorchester 40. Geburtstag hat, beschenkt es dagegen seine Gäste mit einem Konzert, in dem sich die Klangstärke in voller Bandbreite entfaltet. Ich gestehe, dass ich persönlich letzteres bevorzuge. Nicht etwa, weil ich keine Torte mag, sondern weil ein Konzert von Ihnen einfach ein noch größerer Genuss ist.

Insbesondere wenn man coronabedingt über zweieinhalb Jahre warten musste, ehe Sie, die Musikerinnen und Musiker des Germeringer Kammerorchesters unter der Leitung von Frau Marie-Josefin Melchior, endlich wieder auftreten können.

Zweieinhalb Jahre sind eine gefühlte halbe Ewigkeit. Darum können Sie wirklich stolz darauf sein, vor allem während der langen Lockdown-Wochen durchgehalten zu haben, als keine gemeinsamen Proben möglich waren. Denn allein zu üben macht – wie ich aus eigener leidlicher Erfahrung weiß – nur halb so viel Spaß und ein Metronom ersetzt schon gar nicht den Taktstock der Dirigentin. Ich bin gespannt, welche Werke Sie für das Jubiläumskonzert ausgesucht und einstudiert haben. Hörenswert werden sie auf jeden Fall sein.

Mir bleibt an dieser Stelle darum nur mehr, uns allen einen genussvollen Abend zu wünschen. Dem Germeringer Kammerorchester wünsche ich außerdem für die nächsten 40 Jahre immer genügend Ersatzsaiten, stets eine lupenreine Intonation, keine Rhythmusstörungen und natürlich ausnahmslos gelungene Konzerte. Viel Vergnügen und alles Gute zum Geburtstag!

Ihr
Andreas Haas
Oberbürgermeister

VORWORT



Es ist mir eine große Freude, den 40. Geburtstag des GKO mit dieser Festschrift und einem Konzert begehen zu dürfen.

Schon beim 30. Jubiläum habe ich Geschichten über die Entstehung des Orchesters gehört. Klaus Ende hat alles miterlebt und er erzählte mir:

„Da war ein Schreiner, der spielte Viola und hatte das absolute Gehör, und da war die Frau Scharf, die später Herrn Vadillo heiratete. Er war Korrepetitor im Gärtnerplatztheater gewesen und durfte auch mal ein Ballett dirigieren. Er war der erste Dirigent des GKO.“ Auch mir fallen einige lustige Anekdoten ein, die ich in meiner gut 30-jährigen Mitgliedschaft erlebt habe. Einmal stand ich hinter der falschen Bühnentür und hätte fast mein Solo verpasst. Ein anderes Mal merkte ich, als ich schon auf der Bühne saß, dass ich meine Brille im Geigenkasten vergessen hatte und meine Pultnachbarin meinte: „Du kannst doch eh alles auswendig!“.

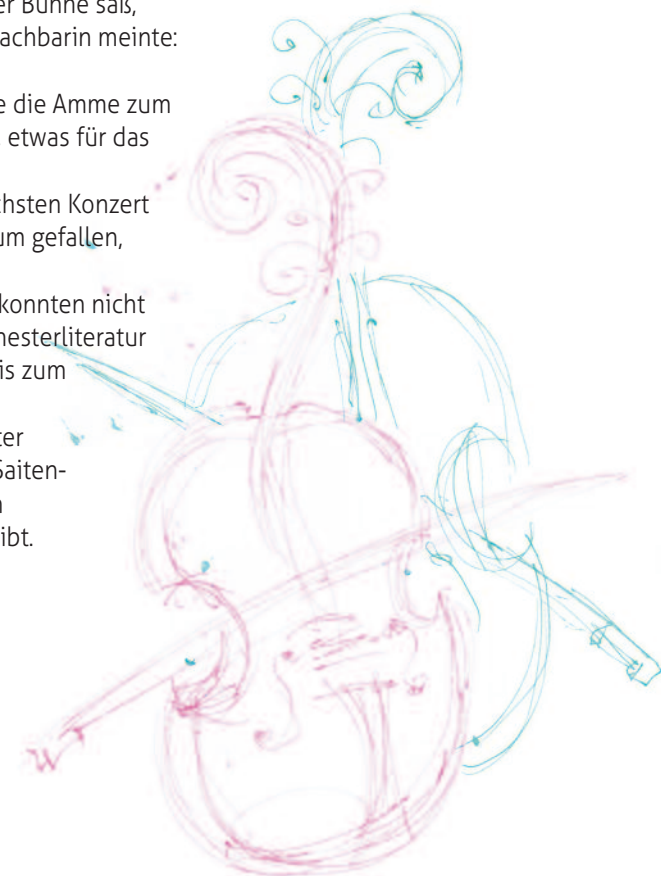
Vor allem meine spätere Tätigkeit als Vereinsvorsitzende, zu der ich „wie die Amme zum Kind“ kam, ließ mich nie daran zweifeln, dass es sich immer gelohnt hat, etwas für das Orchester und sein Weiterleben zu tun.

Bei jedem Jahresbeginn stellten sich die Fragen: Was werden wir im nächsten Konzert spielen, was ist schön, was eine Herausforderung, was wird dem Publikum gefallen, haben wir eine Solistin oder einen Solisten?

Die Stücke, die unsere Dirigentinnen und Dirigenten dafür auswählten, konnten nicht unterschiedlicher sein. Das große Spektrum an Werken, die uns die Orchesterliteratur bietet, haben wir noch lange nicht alle kennengelernt. Also bleibt uns bis zum 100. Jubiläum noch unendlich viel zu spielen.

Meine Liebe zur Geige habe ich durch das Mitspielen in diesem Orchester wiederentdeckt. Ich hoffe, es finden sich noch viele Menschen, die ein Saiteninstrument spielen, die diese Erfahrung machen wollen. Hier findet man Ausgleich und Erfüllung in einer Welt, die einem sonst verschlossen bleibt.

Ihre
Irene Wunder
1. Vorsitzende





1980 Vom Aufruf des Germeringer Kulturreferenten Erich Loibl im Jahr 1980, das kulturelle Potenzial der Germeringer Bürger ans Tageslicht zu bringen, fühlte sich der Germeringer Pianist und Dirigent Oscar Vadillo angesprochen und gründete mit Roswitha Scharf und weiteren 25 Musiklehrerinnen, -studenten und Laien das „Germeringer Kammerorchester“. Bei mindestens 12 Konzerten trat das Orchester 1980/81 in Germering und München auf.

Das Germeringer Kammerorchester (GKO) wird offiziell als e.V. gegründet. In den ersten Jahren spielt das Orchester vorwiegend in Kirchen Germerings und Münchens. Zur Aufführung kommen Messen von Mozart, Haydn und Händel.

1982

1986 Erstmals wirkt das GKO an einem Opern-Konzert in der Kirchenschule mit. Bis 1989 nimmt das GKO regelmäßig an den Germeringer Kulturtagen teil.

1990 Oscar Vadillo gibt die Leitung des GKO ab.

1991 Julio Doggenweiler Fernández, Soloflötist und Studierender des Fachs Orchesterdirigieren an der Musikhochschule München wird als Nachfolger gewählt. Unter seiner Leitung erweitert das Orchester seine Orchesterliteratur sehr.

1993 Aufführung von „Stabat Mater“ (Pergolesi) in Germering und München.

1994 Zum ersten Mal tritt das GKO in der Stadthalle Germering im Orlandosaal auf.

1997 Konzertreise nach Rom zur Ausstellung und Buchpräsentation von „Die Reise von Oberaudorf nach Rom“. Aufführung des Weihnachtsoratoriums I-III von Bach zusammen mit dem „Germeringer Kammerchor“. Hier beginnt eine bis heute bestehende Verbindung zum Alten- und Service-Zentrum Fürstenried West als Aufführungsort. Konzert am „Tag des offenen Denkmals“ in Maria de Victoria, Ingolstadt.

1998 Freilichtaufführung der Oper „Orfeo ed Euridice“ (Gluck) im Kloster Seeon und im Orlandosaal der Stadthalle Germering.

1999 Teilnahme mit „gutem Erfolg“ am Orchesterwettbewerb Bayern.

2001 Auftritt beim „Kongress der Ehrenamtlichen“ in Fürth.

2002 Julio Doggenweiler Fernández verabschiedet sich als Dirigent. Auf ihn folgen Miguel Simarro, Christoph Hauser und Peter Michielsen.

2003 Beim „Tag der offenen Tür“ in der Germeringer Stadthalle ist das GKO mit einem Stand vertreten. Julio Mirón wird neuer Dirigent.

2005 Die junge, begabte Geigerin und Studentin fürs Lehramt an der Münchner Hochschule für Musik und Theater, Dorothee Bertsch, übernimmt den Taktstock für die nächsten zehn Jahre. Durch ihre Verbindung zur Hochschule treten in den folgenden Jahren viele Mitstudierende solistisch mit dem Orchester auf. Beginn der jährlich stattfindenden Konzerte im Amadeussaal der Stadthalle Germering.

2006 Auftritt des GKO beim „Tag der Laien- und Hobbymusik“ im Marienhof des Münchner Rathauses. Susanne Wohlfarth, Mitspielerin und Lehrerin an der Grundschule Allach, führt eine bis heute bestehende Konzertreihe ein, in der das Orchester und die Kinder das Programm gestalten, was bei Eltern und Schülern großen Anklang findet. Benefizkonzert im Bürgerhaus Gräfelfing und Beginn einer jahrelangen Freundschaft mit dem Vokalensemble Würmtal, das von Gunnar Mühling geleitet wird.

2007 Mitmachen bei der ersten „Germeringer Musikknacht“, in der alle Bühnen der Stadthalle bespielt werden. Sie findet alle zwei Jahre statt.

2008 Die Adventskonzerte mit dem Vokalensemble Würmtal in den Kirchen St. Willibald, Himmelfahrtskirche Pasing und Michaelskirche Lochham werden Tradition und eröffnen dem Orchester einen großen Zuhörerkreis. Sehr beliebt werden die gemeinsamen Probenwochenenden zur Vorbereitung auf dem Berghof in Agatharied.

2010 Das GKO bringt mit Peter Bachmann als Solist sein Cellokonzert zur Uraufführung.

2012 Das 30-jährige Jubiläum des GKO beginnt mit dem Auftritt bei der „Freiwilligenmesse“ im Gasteig München.

2013 Das Orchester macht mit, als die Stadthalle Germering in der Musikknacht ihr 20-jähriges Jubiläum feiert. Mehr als 450 Mitwirkende machen das zu einem großen Ereignis.

Teilnahme an der 1250-Jahr-Feier Gräfelfings, Freilichtaufführung der „Carmina Burana“ von Carl Orff zusammen mit dem Daimler Orchester, Chor, Tänzern und Gesangssolisten.

2015 Mit dem Sommerkonzert wird Dorothee Bertsch verabschiedet. Im Herbst tritt Marie-Josefin Melchior, Tonmeisterin aus Breitbrunn, ihr Amt als künstlerische Leiterin an und bringt gleich 5 neue Mitspielende aus Breitbrunn mit.

2016 Neben den traditionellen Aufführungsorten in Germering und München ist das Spielen im Biergarten des „Seehofs“ in Herrsching eine willkommene Abwechslung.

2017 Die Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering (CGUG) lernt uns in der Musikknacht kennen und möchte mit uns ein Konzert organisieren.

2019 Unter dem Motto „Wege finden – Grenzen überwinden“ erleben das GKO und die CGUG eines der schönsten und eindrucksvollsten Konzerte. Zur Einstudierung verbringen beide Vereine ein gemeinsames Wochenende im Kloster Roggenburg.

2020 + 2021 Die Stadthalle wird geschlossen, alle geplanten Konzerte müssen wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt werden. Es finden einige virtuelle Treffen statt, zu denen die Dirigentin befreundete Persönlichkeiten zu einem Interview einlädt, u.a. die Dirigentin Friederike Kienle, die Geigerin Annegret Klenke, Mitbegründerin des „Klenke Quartetts“, oder den Klavierbaumeister und -stimmer des BR, Christian Rabus.

DIE VIELFALT UNSERER KONZERTANKÜNDIGUNGEN

Plakate prägen sich ein, sie machen neugierig. Hier erscheinen einige Plakate mit unseren Konzerten, die wir vielleicht schon längst vergessen haben. Aber wer könnte sagen, wie viele Konzerte es seit 1980 gegeben hat? Beate Weinig, unsere phantastische und unentbehrliche Notenwartin, hat Buch geführt und einen Katalog herausgegeben, in dem jedes Konzert festgehalten ist, des weiteren stehen alle Aufführungsorte darin, unsere gespielten Werke

und die Namen unserer Solisten. Zusammengerechnet waren es: 215 Konzerte, an 66 verschiedenen Orten und mit insgesamt 89 Solisten. Und welcher Komponist stand am häufigsten auf unserem Notenpult? Wolfgang Amadeus Mozart: 24x, Johann Sebastian Bach: 19x, Georg Friedrich Händel: 15x, Joseph Haydn: 12x, Antonio Vivaldi: 9x, Franz Schubert: 8x



09.03.2008



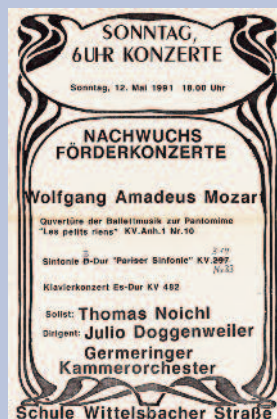
07.07.2012



29.06.2013



19.07.2014



12.05.1991



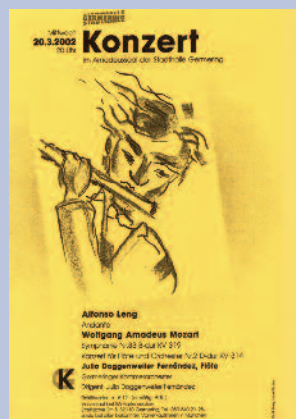
27.02.1993



08.09.1996



31.03.2001



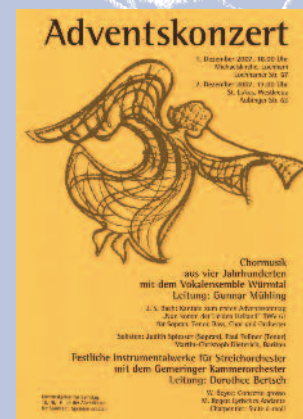
20.03.2002



13.10.2002



27.04.2004



01.12.2007



19.05.2019



16.12.2019



16.05.2020 (ausgefallen)



06.01.2022

WIEDERKEHRENDE AUFFÜHRUNGSORTE DER KONZERTE

ALLACH
Grundschule

BAD FÜSSING
Großer Kursaal

BREITBRUNN
Dominikus-Ringeisen-Werk

DIESSEN/AMMERSEE
Wohnstift Augustinum

FÜRSTENFELDBRUCK
Sparkassensaal

GERMERING
Alte Dorfkirche
Jesus-Christus-Kirche
Kerschensteiner Schule
Kirche Don Bosco
Kirchenschule
Kirche St. Cäcilia
Kirche St. Martin
Realschule
Roßstall-Stadl
Schule Wittelsbacher Str.
Stadthalle, Orlandosaal
Stadthalle, Amadeussaal
TSV Sportzentrum

GRÄFELFING
Bürgerhaus
Friedenskirche
Michaelskirche Lochham

JESENWANG
Seniorenheim

MAISACH
Kirche St. Vitus

MARKT SCHWABEN
Gymnasium

MÜNCHEN
Altenheim Hans Sieber
Altenheim St. Antonius
Andreaskirche
ASZ Fürstenried West
Kirche St. Agnes
Kirche St. Johann von Capistran
Kirche St. Lukas am Westkreuz
Kirche St. Willibald
Kolpinghaus
LMU München, Aula
Magdalenenhaus
Seniorenstift Tertianum Residenz
Wohnstift Augustinum, Laim
Wohnstift Augustinum, Neufriedenheim

OLCHING
Katholischer Pfarrsaal
Kirche St. Peter und Paul

PASING
Himmelfahrtskirche

PERCHA
Kirche St. Christophorus

PLANEGG
Altenheim



2014 Himmelfahrtskirche Pasing



1997 Rom



1997 Ingolstadt



1998 Kloster Seeon

EINMALIGE AUFFÜHRUNGSORTE

ALLACH
Kirche Maria Himmelfahrt

ALTENSTADT
Kirche St. Michael

BEILNGRIES
Friedhofskirche St. Lucia

BREITBRUNN
Hl. Geist Kirche

BAUMBURG
Stiftskirche

EGLING A. D. PAAR
Pfarrkirche St. Vitus

FÜRTH
Stadthalle

GAUTING
Realschule
Apostelkirche, Stockdorf

HERRSCHING
Kirche St. Nikolaus
Seehof

INGOLSTADT
Maria de Victoria

INHAUSEN
Wallfahrtskirche

MERING
Papst-Johannes-Haus

MÜNCHEN
Gasteig, Foyer
Gemeindesaal Königin des Friedens
Marienhof
Sophiensaal

ROM
Kreuzgang der Kirche Sant'Onofrio

SEON
Freilichtbühne Kloster Seeon



2016 Herrsching



2010 Egling a. d. Paar



2001 Kloster Baumburg



2008 Altenstadt



2006 Grundschule an der Eversbuschstraße-Allach



2014 Stadthalle Germering

KONZERTERLEBNISSE



Konzert in der Basilika St. Michael, Altenstadt

Die Basilika beeindruckt schon allein durch ihren originalen Bau, sie entstand zwischen 1180 und 1220, und erscheint einem in ihrem ursprünglichen Tuffsteinbau als wäre sie gerade errichtet worden.

Das Konzert fand am 9. März 2008 statt. Ich erinnere mich, wie der Chor im Inneren der Kirche probte und der Klang der Stimmen so wunderbar durch die dicken Mauern nach außen drang.

Die Lieder waren von Gunnar Mühling passend zur Passionszeit ausgesucht worden, u.a. „Da Jesu am Kreuze stand“ aus dem Jahr 1494, das eine Inspiration für viele spätere Komponisten war. Der polyphone Stil gepaart mit der wunderbaren Akustik verlieh der Musik eine überwältigende Ausdruckskraft. Das Orchester spielte die „Sieben letzten Worte“ von Haydn unter der Leitung von Dorothee Bertsch, ein beeindruckendes Werk. Es folgte die Bachkantate „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ mit wunderbaren Solisten: Dörte Rohlfing, Alt, Klaus Steppberger, Tenor, Martin-Christoph Dietrich, Bariton und Inna Sobol, Continuo.

Der Erlös des Konzertes wurde für die Renovierung des Daches der Basilika gespendet.

Irene Wunder



Konzert in Sant'Onofrio, Rom

Nachdem die letzten Jahre unsere Aufführungsorte einer Tradition gefolgt sind, Bühnen in der näheren Umgebung zu betreten, wo wir immer willkommen sind, haben wir zurückblickend schon mal weitere Ziele erlebt wie z.B. unsere Reise nach Rom, die unser Mitglied und Violaspieler Stefan Hirsch, Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberbayern organisiert hat. Unser Konzert am Samstag, den 14. Juni 1997 um 20 Uhr fand in der Kirche Sant'Onofrio oberhalb des Vatikans auf dem Gianicolo statt, berühmt durch das Grab von Torquato Tasso, und untermalte die Eröffnung der Buchpräsentation einer bebilderten Faksimile-Ausgabe der Handschrift „Reise von Oberaudorf nach Rom“ aus dem Jahr 1775. Die Original-Illustrationen hingen in Bilderrahmen aufgehängt zwischen den Säulen des Außenumganges der Kirche. Das anschließende „Römische Gartenfest“ unter dem Sternenhimmel Roms war unvergesslich.

Irene Wunder



Die Operngala

Jedes Konzert mit dem GKO war für mich auf seine Weise besonders: nach den vielen Überlegungen, welche Stücke programmatisch zusammenpassen, Spaß machen und zu schaffen sind... dem Noteneinrichten, monatelangem Einstudieren... dann endlich das Geübte „auf die Bühne zu bringen“ – wenn alle nochmal kräftig geübt haben, Solisten und Aushilfen mitspielen und die richtige Reihenfolge erfolgt. Denn erst dann zeigt sich, ob ein Programm „funktioniert“. Und das ist jedesmal ein spannender und erfüllender Moment.

In besonderer Erinnerung ist mir in diesem Sinne unsere kleine „Operngala“ im Jahr 2018 mit der mexikanischen Sopranistin Dora Garcidueñas. Es standen Arien von Mozart, Verdi und Strauss auf dem Programm – alles war aufwendig ausgesucht, eigenhändig für Streichorchester arrangiert und mit Instrumentalstücken in eine Dramaturgie gebracht, als aus dem Orchester plötzlich einzelne Stimmen laut wurden: Ob bei einer Sängerin denn überhaupt Publikum käme... man dürfe auf keinen Fall mehr als 3 Arien bringen etc. ...

Zum Glück haben wir den Versuch gewagt, das Konzert trotzdem genau so auf die Bühne zu bringen, wie geplant. Denn am Ende war der Amadeussaal so gut besucht wie nie zuvor – und das trotz eines WM-Spieles am gleichen Abend! Unsere Sopranistin, eine hübsche und begabte junge Frau, wurde gefeiert und ist uns allen noch in bester Erinnerung.

Marie-Josefin Melchior

Konzert »Wege finden – Grenzen überwinden«

Am 19.05.2019 haben wir in der Stadthalle Germering ein Konzert zum Thema Flucht gespielt – zusammen mit einem Chor und einer Gruppe Trommler. Unsere Leiterin Marie-Josefin Melchior hatte zusammen mit der Chorleiterin Caroline Lichtinger-von Stein das Programm zusammengestellt. Es bestand aus mehreren Teilen, die verschiedene Arten von Flucht beleuchteten, unter anderem auch Fluchtbewegungen in der Geschichte.

Ein Teil bezog sich, oh Wunder, auf die NS-Zeit. Wir hatten immer nur die Musik geübt und sahen das Gesamtwerk am Konzerttag das erste Mal. Es wurden dabei auch Bilder auf eine große Leinwand geworfen. Ein Bild prägte sich mir besonders ein, das einer wunderschönen, jungen Frau mit dunklen Haaren. Ilse Weber stand darunter, ich habe mir den Namen gemerkt, den ich bis dahin noch nie gehört hatte. Ich fand eben das Bild so schön, das Bild dieser Frau, die 1944 in Auschwitz ermordet wurde.

Zu Weihnachten in demselben Jahr schenkte mir mein Bruder ein Kinderbuch von einer Ilse Herlinger (Mendel Rosenbusch, Geschichten für jüdische Kinder). Im Klappentext las ich ihren Mädchennamen: Ilse Weber – und erinnerte mich an das Bild im Konzert.

Das hat mich tief bewegt. Sie lebt weiter in ihren Büchern, keineswegs ist ihr Name ausgelöscht und die Erinnerung an sie vernichtet. Ich bin ihr durchaus auch noch später begegnet und das heißt, ich bin nicht die Einzige, die noch gern an sie denkt.

Mit diesem Konzert habe ich wenigstens ein bisschen für die Flüchtlinge getan, in der Diskussion um den politischen Umgang mit Flüchtlingen einen – wenn auch kleinen – Beitrag geleistet. Danke Finni, dass Du uns mitgenommen hast! Das spielt schon eine Rolle dazu, dass ich mich dem Germeringer Kammerorchester auch nach der Corona-Pause noch so verbunden fühle.

Veronika Fischer-Horns

DAS GERMERINGER KAMMERORCHESTER 2022



Ulrike Harrassowitz
Violoncello

Brigitte Krahmer
Violine

Beate Weinig
Violine

Irene Wunder
Violine

Marie-Josefin Melchior
Dirigentin

Christine Schreiner
Violine

Urs Stoiber
Violine

Susanne Wohlfarth
Violine

Marwin Forster
Violoncello

Veronika Fischer-Horns
Viola

Marie Schreiner
Viola

Ulrike Grundei
Viola

Andrea Kluge
Violine

Christiane Hesselt
Violine

Klaus Ende
Violine

Stefan Hirsch
Viola

Marion Humberg
Violoncello

Monika Koch
Violine

Ulrike Stadler
Violoncello

Evi Kempf
Violine

Monika Welsch
Kontrabass

WIR DANKEN UNSEREN DIRIGENTINNEN UND DIRIGENTEN



**Dorothee Bertsch
(2005 – 2015)**

10 Jahre durfte ich das Germeringer Kammerorchester leiten. Nach dem Abschluss meines Schulmusikstudiums war mein Traum ein eigenes Orchester, und so kam der Anruf von Gisela Simons, ob ich mal vordirigieren wolle, gerade zur richtigen Zeit. Als es dann geklappt hat, war ich sehr stolz und freute mich riesig. An unser erstes gemeinsames Konzert im Oktober 2005 im Bürgerhaus Gräfelfing mit Stefan Unterhuber, der den Solopart in einem Klavierkonzert von Mozart übernahm, erinnere ich mich sehr gut. Es folgten viele weitere schöne Konzerte, ein Highlight war die Uraufführung des Cellokonzerts „Angelo Tramel“ von und mit dem Cellisten Peter Bachmann, der dieses Stück eigens für das GKO komponiert hatte. Auch die Zusammenarbeit des GKO mit dem Vokalensemble Würmtal und dessen Leiter Gunnar Mühling fand ich sehr bereichernd. Ebenso wie die Generationen verbindenden Konzerte in der Grundschule Allach. Unvergesslich sind für mich auch die schönen Probenwochenenden auf dem Berghof in Agatharied. Das alles wurde organisiert von Irene Wunder und Susanne Wohlfarth, die gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern eine wundervolle Arbeit für das GKO machen. Ich wünsche dem GKO viele weitere musikalische Jahre und gratuliere herzlich zum 40-jährigen Jubiläum.

**Marie-Josefin Melchior
(2015 – 2022)**

„So ein nettes Orchester“ habe ich immer wieder von unseren Aushilfen gehört. Und dies kann ich nach 7 Jahren, in denen ich das GKO als Dirigentin leiten und begleiten durfte, nur bestätigen. Eine bunt gemischte Gruppe: von Jung bis Alt, vom Musiklehrer bis zum Wiedereinsteiger... alle sind beim GKO willkommen und werden ins Ensemble integriert. Es wird ambitioniert gearbeitet, und so stellt das Orchester seit 40 Jahren Programme unterschiedlichster Art auf die Beine. Nahezu alles war schon einmal dabei: Sinfonien, Solokonzerte, Kantaten, Choräle, Opernarien, Messen, Salonmusik, Filmusik... vom Barock bis zur Gegenwart. Ich wünsche mir, dass der Geist des Zusammenhaltes und des gemeinsamen musikalischen Erlebens dem Orchester noch viele weitere Jahrzehnte erhalten bleibt. Mein Dank gebührt den damaligen Gründungsmitgliedern für ihre Initiative – der langjährigen Vorstandsvorsitzenden und Konzertmeisterin Irene Wunder, die in unermüdlichem Einsatz und Engagement alles durchdenkt, anstößt und realisiert – sowie Ihnen, verehrtes Publikum. Denn was wäre ein Orchester ohne seine Zuhörerinnen und Zuhörer?

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 40-JÄHRIGEN JUBILÄUM!



**1980 – 1990
Oscar Vadillo**



**1991 – 2002
Julio Doggenweiler Fernández**

**Gastdirigenten 2002:
Miguel Simarro
Christoph Hauser
Peter Michielsen**



**2003 – 2005
Julio Mirón**

UND EBENSO UNSEREN SOLISTINNEN UND SOLISTEN

VIOLINE

Dorothea Ebert
Klaus Ende
Peer Bohn
Werner Grobholz
Uta Hannabach
Gabriele Kreuzer
Wolfram Lohschütz
Artur Medvedev
Regine Noßke
Maho Sakaizumi
Ruth Schindel
Alexander Scholz
David Schultheiß
Monika Slapetova
Gabriele Stiehler
Urs Stiehler

VIOLA

Stefan Hirsch
Natalia Pozdnyakova
Veronika Stadler
Veronika Stross
Ines Wein

VIOLONCELLO

Peter Bachmann
Lucy Cotten
Julia Hecht
Ulrike Stadler
Tilmann Stiehler
Felix Stross
Thomas Waldherr
Peter Winterhalter

KONTRABASS

Manfred Krämer
Juan Sebastián Ruiz

HARFE

Gudrun Haag
Maura Knierim



GITARRE

Ricardo Havenstein
Luis Orlandini
Adrian Pereyra

KLAVIER

Thomas Noichl
Stefan Unterhuber
Erwin Stein

CEMBALO

Katie Ritson
Kirsten Ruhwandl
Inna Sobol

FLÖTE

Cornelia Brand

Iris Dietl
Julio Doggenweiler
Barbara Wagner

OBOE

Ulrich Simon
Joachim Willberg

FAGOTT

Maro Köppe

KLARINETTE

Volker Engel

TROMPETE

Leonhard Braun
Thomas Innerebner
Ingeborg Lutz

Peter Reichert
Marga Stucky
Frank Uttenreuter

HORN

Peter Blania
Gabriel Stiehler

DUDELSACK

Sepp Pichler

ORGEL

Klaus Gebel
Christoph Hauser
Michael Schütz
Melanie Schulz

PAUKE

Manuell Hoffmann

GESANG

Joy Adam, Sopran
Judyth Borrás, Sopran
Marko Cilic, Tenor
Martin-Christoph Dieterich, Bariton
Priska Eser-Streit, Sopran
Paul Fellner, Tenor
Beate Gartner, Sopran
Dora Garcidueñas, Sopran
Katia Handel, Sopran
Ji-Young Jun, Sopran
Cornelia Lachner, Alt
Tamara Lopez, Sopran
Heinrich Lüneburg, Bass
Ursula Mann, Sopran
Michael Mantaj, Bass
Lydia Menkhaus, Mezzosopran
José Montero, Tenor
Hubert Nettinger, Tenor
Thomas Ogilvi, Bass
Susanne Paula, Alt
Malin Hart Randes, Sopran
Dörte Rohlfing, Alt
Ansver Sobotzick, Bass
Judith Spießer, Sopran
Agnes Stadler, Sopran
Silke Steger, Alt
Edmund Steinberger, Tenor
Klaus Steppberger, Tenor
Katja Stuber, Sopran
Ira Maria Theil, Sopran

SPRECHER
Johannes Glötzner
Eva-Maria Lahl
Cäcilia Madl
Laura Schneiderhan
Peter Weiß

Empfindung voll Wahrheit

Kammerorchester Germering mit „Stabat Mater“ von Pergolesi

Süddeutsche Zeitung 02.03.1993

Die Laienorchester feierten gemeinsam ihr hohes Niveau

Germeringer Ensemble und Patentamt-Orchester geben Konzert in Germering

Germeringer Merkur 02.1995

Ein Genuß barocker Klangfülle

Germeringer Kammerorchester glänzt bei Konzert in Mering

Mering (rib).

Ein auf die hervorragenden Solisten sorgsam abgestimmtes, ausgewähltes Programm bot das Germeringer Kammerorchester beim Konzertabend in Mering.

Der Abend begann mit Mozarts Serenata notturna in D-Dur, und bereits nach den ersten Takten hatte Werner Grobholz die Zuhörer mit seinem virtuosens Violinspiel begeistert. Man mochte sich nicht abwenden von diesem Geiger, der international höchstes Lob gefunden hat und als Erster Konzertmeister der Münchner Philharmoniker unter namhaften Dirigenten solistisch auftritt.

Auch das Kammerorchester schien so zu empfinden und begleitete exakt und punktgenau, respektvoll zurückhaltend, aber keineswegs devot. Als weitere Solisten zeigten sich Monika Slapetova, Violine, Veronika Stadler, Viola, und Manfred Krämer, Kontrabaß, Werner Grobholz durchaus adäquat.

Friedberger Zeitung 03.1998

Mit leuchtendem Ton gestaltet

Bachsche Musik für das Kaffeehaus

Germeringer Merkur 05.07.2000

Musiker nahmen Herausforderung an

Weihnachtsoratorium in Germering

Germeringer Merkur 21.12.2000

Solistenkonzert für Kenner

Germeringer Kammerorchester spielte Mendelssohn-Bartholdy und Elgar

Germeringer Merkur 08.10.2001

Heimspiel für einfühlsames Amateur-Ensemble

Kammerorchester überzeugt

Germering – Beim Heimspiel im Amadeussaal der Stadthalle konnte sich das vor 20 Jahren gegründete Germeringer Kammerorchester als gut geschultes, einfühlsames Amateurensemble sehr positiv behaupten.

So traten nicht nur der Dirigent Doggenweiler Fernandez, der das Orchester seit 1991 betreut, in ein günstiges Licht, sondern zugleich auch Oscar Vadillo, der Gründer und langjährige ehemalige Leiter. Die Streicher packten

Germeringer Merkur 23.03.2002

Gräfelting – Nicht zum ersten Mal besetzten die 22 Streicher, die das Germeringer Kammerorchester, ein Amateurensemble, bilden, das Podium des Bürgerhauses. Sie wurden von einem recht zahlreichen Auditorium um so erfreuter willkommen geheißen, als sie neben bekannten Stücken auch Seltenes mitbrachten. Von Felix Mendelssohn-Bartholdy erklangen eine der zwölf Streichersinfonien und das Violinkonzert, womit der Dreizehnjährige vermutlich die von ihm eingerichteten Sonntagsmusiken im Elternhaus bestückte.

Gospel-Zugaben in der Kirche

Don Bosco: Gospelchor, Orchester und Jazzsängerin begeistern

Germeringer Merkur 10.2002

Gitarrenkonzert mit Adrian Pereyra

Das Germeringer Kammerorchester hat am Sonntag einen namhaften Solisten zu Gast

Germeringer Merkur 05.2004

Konzert für Kenner

Germeringer Kammerorchester beeindruckt im Bürgerhaus

Germeringer Merkur 11.2005

Kunstvolle Komposition uraufgeführt

Laien des Germeringer Kammerorchesters überzeugen im Bürgerhaus mit Violoncellokonzert

Germeringer Merkur 22.06.2010

Lebendiges Magnificat

Vokalensemble und Orchester geben Bach und Vivaldi

Süddeutsche Zeitung 29.11.2008

gehalten mussten. Dieses zeigte jedoch sein ganzes Können bei Antonio Vivaldis „Gloria“ in D-Dur (RV 589). Unter der Leitung von Dorothee Bertsch gab es mit dem Vokalensemble das bekannteste geistliche Werk des Venzianers elegant, festlich und mitreißend.

Aus Reiseerlebnissen wird Musik

Kammerorchester gibt Konzert in der Stadthalle

Germeringer Merkur 04.07.2016

Sänger und Musiker überwinden Grenzen

Kreiskulturtag: Erstes gemeinsames Konzert von Chorgemeinschaft und Kammerorchester

Germering – Die Chorgemeinschaft Unterpaffenhofen-Germering (CGUG) und das Germeringer Kammerorchester (GKO) haben bei ihrem ersten gemeinsamen Jahreskonzert ein äußerst ambitioniertes Vorhaben mit Auszeichnung bestanden. Chor und Orchester stellten das im Rahmen der Kreiskulturtag mit der Themenvorgabe „Unterwegs“ stattfindende Konzert unter das Motto „Wege finden – Grenzen überwinden“. Was dabei herauskam, war einerseits durchweg hochpolitisch, andererseits aber auch stets auf einem musikalischen Top-Niveau.

Rund 90 Sänger und Musiker standen auf der Bühne des Orlandosaals. Die Klavierbegleitung lag in den Händen von Walter Erpf. Moderator Bruno Lichtinger führte



Auf der großen Leinwand am hinteren Bühnenrand wurden thematisch passende Bilder eingeblendet. Hier sind die Comedian Harmonists zu sehen. Die Stellungnahme von Erwin Bootz zum Auftrittsverbot der Nazis wurde von Bruno Lichtinger gelesen.

Germeringer Merkur 15.05.2019

UNSERE PROBENWOCHENENDEN

Berghof Agatharied

Einmal im Jahr verbrachten der Chor und das Orchester ein Wochenende auf dem Berghof Agatharied zur Vorbereitung auf die gemeinsamen Adventskonzerte. Neben intensiven Proben blieb viel Zeit für geselliges Beisammensein und Wanderungen in der herrlichen Landschaft. Auch freuten sich alle über die gute Küche und die herzliche Gastfreundschaft der Familie Hofer in der bauerlichen Umgebung.



17. – 19. Oktober 2008



11. – 13. November 2016

Kloster Baumburg

Im „Seminarhotel Kloster Baumburg“ haben wir nur einmal ein Probenwochenende verbracht. Es waren das Orchester und sechs Kinder dabei und alle durften mitspielen!



11. – 13. Mai 2000



22. – 24. März 2019

Kloster Roggenburg

61 Sänger und 25 Instrumentalisten verbrachten ein gemeinsames Wochenende im Kloster Roggenburg, um neben „reden und lachen“ für das gemeinsame sehr anspruchsvolle Konzert mit dem Thema: „Wege finden – Grenzen überwinden“ zu proben.



UNSERE GARTENFESTE

Ein besonderer Höhepunkt am Ende eines Probenjahres war das Sommerfest bei Reintraut Einlechner. In ihrem herrlichen Garten musizierten wir nach Lust und Laune, ließen es uns schmecken und saßen bis tief in die Nacht am großen Lagerfeuer.



IMPRESSIONEN

... vom Konzert im Alten- und Servicezentrum Fürstenried West

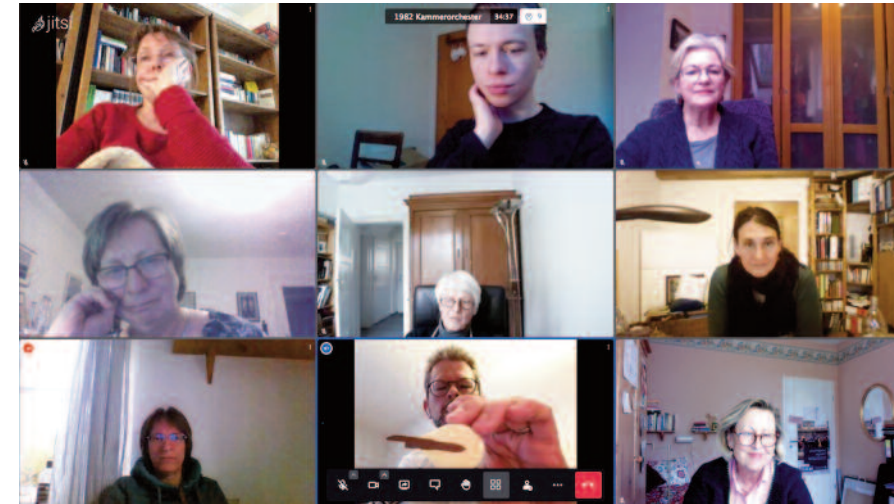
Im ASZ von Fürstenried West sind wir seit 2006 willkommene Gäste. Der Raum ist nicht groß, in der einen Hälfte sitzt das Publikum, in der anderen wir. Nach dem Konzert wird umgebaut, jeder hilft ein wenig mit. Es werden Tablettts mit frisch belegten Häppchen herumgereicht, wer möchte holt sich dazu ein Getränk, und so verklingt der Abend bei entspannten und fröhlichen Gesprächen.



... vom Orchesterspiel



AUSSERGEWÖHNLICHE ZEITEN



„Eine besondere „Herausforderung stellten in den letzten beiden Jahren die Einschränkungen der Corona-Pandemie dar. Doch auch bei unseren Online-Treffen und E-Mail-Spielchen (die das gemeinsame Musizieren zwar in keinsten Weise ersetzen konnten, aber zumindest den Kontakt aufrecht erhielten) stellte ich fest, wie ungemein wichtig die Gemeinschaft des GKO für seine Mitspielenden ist.“

Marie-Josefin Melchior

Am 13. März 2020 fand unsere letzte Probe statt, denn dann schloss die Stadthalle Germering wegen der Covid-19-Pandemie ihre Türen.

Unser geplantes Konzert zum Beethovenjahr mussten wir leider absagen. Niemand wusste, wann diese Zeit zu Ende sein würde. Unsere Dirigentin sandte uns Rätsel und Noten, um uns ein wenig zu beschäftigen, die Mutigen trafen sich und spielten im Duett. Im Biergarten der „Perla di Lago“ in Breitbrunn durften wir mit genügend Abstand vorspielen, so sahen wir uns mal wieder.

Eine Alternative wurden 2021 die virtuellen Treffen, für die Marie-Josefin Melchior einige Freunde zum Interview gewinnen konnte: Friederike Kienle, Dirigentin aus Stuttgart, Tobias Melle, freischaffender Fotograf und Musiker, Annegret Klenke, erste Violinistin des Klenke Quartetts, Christian Rabus, Klavierbauer und -stimmer des BR (siehe Foto) und Florian Lang, Mitarbeiter im künstlerischen Betriebsbüro des Münchner Rundfunkorchesters.

Was wir hier erfahren haben, hat uns sehr bereichert.

Wir sind alle sehr dankbar und froh, dass wir nach der langen Corona-Pause wieder zusammen spielen können und mit unserem Jubiläumskonzert am Sonntag, 17. Juli 2022 ein schönes „Come-back“ feiern.

Dennoch mussten wir manche Mitglieder verabschieden und würden uns deshalb über Zuwachs sehr freuen. Haben Sie Interesse?

Wir proben **jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr im Eugen-Papst-Saal der Stadthalle Germering**, außer in den Ferien.

Informieren Sie sich einfach auf unserer Homepage:

www.germeringer-kammerorchester.de

Kontakt: Telefon: 089 / 55 27 67 43

E-Mail: info@germeringer-kammerorchester.de



Wir danken für ihre Unterstützung:



Sowie dem Elternbeirat der Grundschule Allach,
Frau Reintraud Einlechner, die mit viel Liebe
die Chronik geführt hat,
allen, die Beiträge geschrieben und Fotos
zur Verfügung gestellt haben,
sowie Frau Maja Zorn für ihre professionelle
Gestaltung dieser Festschrift!

Herausgeber:

Germeringer Kammerorchester e.V.
Maria-Eich-Straße 53A, 82166 Gräfelfing
Telefon: 089 / 55 27 67 43
info@germeringer-kammerorchester.de
www.germeringer-kammerorchester.de

Vorsitzende: Irene Wunder

Gestaltung: majazorn mediendesign, Stockdorf

Druck: Miraprint Beiner KG, Gauting